



Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 19.04.2022

TOP 1 - Frageviertelstunde Fragen und Anregungen der Einwohner

Hier meldete sich niemand zu Wort.

TOP 2 - Breitbandversorgung Stadt Geisingen Auftragsvergabe Bauleitung

Aufgrund des Auftragsvolumens musste die Bauleitung für den Ausbau der Breitbandversorgung in Geisingen europaweit ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung wurde von der Anwaltskanzlei iuscomm aus Stuttgart für die Stadt durchgeführt. Die ausgeschriebene Leistung umfasst die Bauleitung (Bauüberwachung) in der Weise, dass der störungsfreie Bau und Betrieb einer FTTB/H-Netzinfrastruktur ermöglicht wird. Die Leistung umfasst zudem die Abwicklung und Koordinierung der Zahlungsströme mit dem Fördergeber. Bei der Ausschreibung konnte nur ein eingegangenes Angebot gewertet werden. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die CEC Ingenieur GmbH aus Feldkirchen zum Angebotspreis von 355.215 € inkl. MwSt. mit der Bauleitung zu beauftragen.

TOP 3 - Erneuerung der EDV-Ausstattung

In diesem Jahr ist die Erneuerung der EDV-Ausstattung in der Stadtverwaltung, den Ortsverwaltungen und dem städtischen Bauhof vorgesehen. Das kommunale Rechenzentrum Komm.ONE hat ein Angebot für die notwendige Neuausstattung Hard-, Software und Dienstleistungen angeboten. Die Kosten für die Neuausstattung belaufen sich auf insgesamt 103.199,90 €. Die Komm.ONE ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, deren Träger das Land Baden-Württemberg und zahlreiche Kommunen sind. Die Stadt Geisingen ist auch eine Trägerin der Komm.ONE. Bei der Auftragsvergabe an die Komm.ONE handelt es sich somit um eine sogenannte Inhouse-Vergabe. Eine öffentliche Ausschreibung der Leistungen ist deshalb nicht zwingend erforderlich und es fällt keine Steuer an. Die Vergabe ist durch eingeplante Mittel im Haushalt 2022 gedeckt. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe der EDV-Neuausstattung an die Komm.ONE einstimmig zu.

TOP 4 - Freizeitgebiet "Danuterra" Wegeverbindung am Hochwasserdamm - Unterführung Eisenbahnbrücke Entschlammung Donauarm

In der Sitzung wurde über die Themen Schaffung einer Fußwegeverbindung zwischen dem Freizeitgebiet „Danuterra“ und dem Wohngebiet „Große Breite“ sowie über die Entschlammung des Donauarms beraten. Beide Maßnahmen sind Bausteine des Großprojekts Freizeitgebiet „Danuterra“. Mit den Planungen ist das Büro Planstatt Senner aus Überlingen beauftragt. In der Sitzung stellte Herr Marc Vorrath die Maßnahmen vor. Für die Schaffung der Wegverbindung unter der Eisenbahnbrücke hindurch hat sich aktuell eine Zuschussmöglichkeit von Seiten der Europäischen Union über den Naturpark Obere Donau aufgetan. Bereits im Jahr 2017 wurde vom Technischen Ausschuss eine

Wegeverbindungsvariante mit relativ barrierefreien Aufgängen auf die Hochwasserdämme favorisiert. Da die Wegeverbindung unter der Eisenbahnbrücke im Überschwemmungsgebiet der Donau liegt, muss für eine wasserrechtliche Genehmigung des Weges immer darauf geachtet werden, dass der Bau keine Einengungen des Wasserquerschnitts und keine Beeinträchtigung des Wasserabflusses mit sich bringt. Einstimmig beschloss der Gemeinderat, dass die favorisierte Variante zur Schaffung einer Wegeverbindung zwischen Freizeit- und Wohngebiet gebaut wird. Das Büro Planstatt Senner wurde mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt.

Zur Donauentschlammung wurde ausgeführt, dass die Analyse der Wasserqualität schon beim Zufluss in den Donaualtarm eine relativ schlechte Qualität hat. Durch den Zufluss des Wildtalbaches, welcher ein sehr gute Gewässergüte aufweist, wird das Wasser im Altarm jedoch nur minimal verbessert. Aufgrund der Gewässerbelastung der Donau ist eine Verbesserung der Wasserqualität im Altarm nur schwer möglich. Als Maßnahmen wird die Entschlammung des Altarms vorgeschlagen. Die Kosten hierfür werden auf 300.000 bis 420.000 € geschätzt. Das Büro Planstatt Senner wird eine Lösung für die Entschlammung suchen. Eventuell gibt es hier auch die Möglichkeit, mit einem Amphibienfahrzeug den Schlamm abzusaugen und zu pressen. Als weitere Maßnahmen käme eine Veränderung des Zulaufs des Altarms, die Kontrolle des Fischbestandes sowie eine Extensivierung des Einzugsgebietes des Wildtalbaches in Betracht. Einstimmig wurde das Büro Planstatt Senner beauftragt, Planungen für die Entschlammung des Donaualtarmes durchzuführen.

TOP 5 - Erneuerung Wasserleitung BAB 81 / Espenhöfe

Die Espenhöfe werden vom Wasserhochbehälter Wartenberg aus mit Lösch- und Trinkwasser versorgt. Die Wasserleitung zu den Höfen führt hierbei unter der Autobahn hindurch. Die alte Gussleitung hat größere Schäden und konnte nur noch provisorisch repariert werden. Hierdurch ist die Löschwasserversorgung für die Höfe nur noch eingeschränkt vorhanden. Es soll nun eine neue Leitung im Spülbohrverfahren verlegt werden. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 62.000 €. Im Gemeinderat wurde vorgeschlagen, bevor die Maßnahme ausgeführt wird, zu prüfen, ob ein Anschluss der Höfe an die Sonnenhalde und das Ortsnetz Geisingen nicht unter Umständen günstiger ist. Das städtische Bauamt wurde beauftragt, die Erneuerung der Trink- und Löschwasserversorgung für die Espenhöfe in die Wege zu leiten.

TOP 7 - Bauangelegenheiten

Zur Entscheidung durch den Ortschaftsrat Aulfingen wurde der Entscheid über die Errichtung einer Brandwand an einem bestehenden Carport und der Rückbau einer Balkoneinwandung sowie der Einbau einer Hackschnitzelheizung in ein bestehendes Scheunengebäude verwiesen. Der Empfehlung des Ortschaftsrates Gutmadingen zur Aufstellung eines Hühnermobils wurde gefolgt.

TOP 8 - Eigenbetrieb Wasserversorgung der Stadt Geisingen Mittelbereitstellung Mobilbagger

Einstimmig stimmte der Gemeinderat der Anschaffung eines Mobilbaggers mit Anbauteilen zum Preis von 127.069 € zu. Der Bagger ist als Ersatz für einen über 20 Jahre alten Bagger, welcher überwiegend in der Wasserversorgung zum Einsatz kommt, vorgesehen. Der Bagger wurde bereits im Haushaltsjahr 2021 finanziert.

TOP 9 - Bekanntgaben

Das Landratsamt Tuttlingen benötigt einen Standort zur Aufstellung eines Wohncontainers zur Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen. Der Container hat eine Abmessung von 15 x 30 m und bietet 35 Personen ein Unterkommen. Der Container soll in der Krankenhausstraße auf städtischem Gelände temporär für 2 Jahre aufgestellt werden. Der Container wird voraussichtlich im Mai 2022 angeliefert.